

Automobilzulieferer

'Autoneum' holt MetaDesign und Endmark ans Steuer

Der Schweizer Textilmaschinenhersteller und Automobilzulieferer **Rieter**, der weltweit rund 12.800 Mitarbeiter an 70 Produktions-Standorten beschäftigt, will seine zwei Geschäftssparten in eigenständige und börsennotierte Unternehmen aufteilen. Die Aufspaltung bedarf noch der Zustimmung der Aktionäre, die auf der Generalversammlung am 13. April 2011 darüber entscheiden werden.

Geplant ist, dass die Textilsparte weiter unter dem bekannten Namen Rieter firmiert. Der Automotive-Bereich soll künftig unter der Marke 'Autoneum' agieren. Wie ein Pressesprecher auf unsere Anfrage mitteilt,

wurde das Corporate Design von **MetaDesign** entwickelt. Das Zürcher Büro mit dem vierköpfigen Führungsteam Alexander Haldemann, Simon Neuner, Bruno Schmidt und André Stauffer, wird laut dem Mitarbeiter wohl auch die ersten Kommunikations-Maßnahmen für die neuen Marke machen.

Den Namen 'Autoneum' entwickelte **Endmark** aus Köln. Die Naming-Agentur unter der Leitung von Geschäftsführer Bernd M. Samland gehört zur Dietz & Partner-Gruppe, die rund 100 Mitarbeiter an den Standorten Trier und Köln beschäftigt.

Mit Spannung bleibt zu beobachten, ob das neue Unternehmen nach einer gewissen Zeit nicht doch noch die Fühler nach einem Betreuer für die B-to-B-Kommunikation ausstreckt. Die neue Gesellschaft 'Autoneum' soll ab Mitte Mai 2011 an der SIX Swiss Exchange notiert sein. Hans-Peter Schwald ist als Präsident des Verwaltungsrats vorgesehen, Martin Hirzel als CEO, Urs Leinhäuser als CFO und stellvertretender CEO. (mk)



autoneum